



Netzwerk der Geburtshäuser

## Protokoll der Tagung und Mitgliederversammlung des Netzwerks der Geburtshäuser / Hebammengeleiteten Einrichtungen in Deutschland e.V.

---

Datum: 07.03.2020, Mitgliederversammlung, 11:35 - 15:30  
Ort: Geburtshaus Ansbach, Meinhardswinden 11, 91522 Ansbach  
Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste!

---

### **TOP 1 Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung**

Vorstand Elke Dickmann-Löffler begrüßt die Anwesenden.

Einladung zur Mitgliederversammlung mit TOPs und Vorschlägen zur Satzungsänderung ist form- und fristgerecht lt. Satzung erfolgt (Satzung: 14 Tage vor MV-Termin, Einladung per Email mit Tops).

Zu Beginn sind insgesamt 30 Personen anwesend, davon 15 stimmberechtigte Mitglieder und 12 Fördermitglieder. Es gibt eine Stimmenübertragungen vom GH Berlin-Maja an GH Berlin-Charlottenburg. Somit ist die Versammlung **mit 16 Stimmen beschlussfähig**. (Satzung: unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder, wenn die Einladung fristgerecht erfolgt ist.)

Die Versammlungsleitung übernimmt Elke Dickmann-Löffler. Die Protokollführung übernimmt Magdalena Habrik.

### **Abstimmung über die Tagesordnung**

Die Tagesordnung ist mit der Einladung per Email am 15.02.2020 versendet worden. Es werden keine weiteren Vorschläge zur Tagesordnung eingebracht. Daher wird über folgende Tagesordnung abgestimmt:

- Top 1 Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Abstimmung zur Tagesordnung
- Top 2 Geschäftsbericht des Vorstands, Kassenprüfbericht, Diskussion, Entlastung des Vorstands
- Top 3 Planung 2020, Ausblick und Ziele 2020
- Top 4 Thema „Praxisanleitung“ nach dem neuen HebG und der HebStPrVo
- Top 5 Bericht zur Gründung der Akademie des Netzwerks der Geburtshäuser
- Top 6 Verschiedenes

**Abstimmung:** Einverstanden mit der Tagesordnung und der geänderten Reihenfolge?

**Abstimmungsergebnis:** Die Tagesordnung wird einstimmig mit **16 Stimmen** angenommen.

### **TOP 2 Geschäfts-/Finanzbericht des Vorstands**

1. **Der Geschäftsbericht** wird von Christine Bruhn vorgetragen, Leonie Friedrich und Elke Dickmann-Löffler ergänzen. Elke Dickmann-Löffler trägt den **Finanzbericht** vor. (Geschäfts- und Finanzbericht – Siehe Anlagen!)
2. **Ergänzungen und Diskussion zu den Berichten:**

#### **Vorstandsarbeit**

Dank der guten Übergabe durch Isabelle an Leonie und die Einarbeitung durch Christine wurde der Wechsel im Vorstand sehr gut bewältigt. Die Zusammenarbeit der drei Vorstandsfrauen ist sehr effektiv. Christine und Leonie wohnen beide in Berlin, daher sind persönliche Treffen, Teilnahme an Verhandlungen und diversen Terminen im BMG usw. einfacher zu bewerkstelligen, zudem fallen weniger Fahrt-/Übernachungskosten an. Da es kein NWGH-Büro mehr gibt, wurde eine Festplatte für eine eigene Cloud angeschafft (steht im GH Bonn), auf die alle Vorstandsfrauen Zugriff haben.

Die Zusammenarbeit von Vorständinnen, Beirätinnen und AG's hat sich ebenfalls sehr gut weiterentwickelt, das Arbeitsklima ist sehr motivierend.

Auch die Kooperation der Verbände miteinander (NWGH mit DHV und BfHD) hat sich sehr gut entwickelt.



Netzwerk der Geburtshäuser

Bei den Verhandlungen kommt uns jetzt zugute, dass wir seit Jahren ein stabiles und inzwischen erfahrenes und kompetentes Vorstands- und Verhandlungsteam sind. Dass wir ein „kleiner“ Verein sind, hat einen „großen“ Vorteil: Kurze Wege, Abstimmung ist schnell und unkompliziert möglich, nur wenige Ansprechpartnerinnen.

### **Überarbeitung und Aktualisierung des Ergänzungsvertrages**

Christine berichtet, dass der ErgV noch nicht überarbeitet wurde, da zunächst die Praxisanleitungspauschalen verhandelt werden mussten. Sie geht davon aus, dass die Überarbeitung in diesem Jahr beginnt.

### **Gründungsberatungen**

Die Nachfrage nach Gründungsunterstützung ist stark angestiegen. Geburtshausgründungen sind wieder attraktiv. Nachfragen kommen von bereits freiberuflich tätigen Hebammen, von Hebammen aus Geburtskliniken, die geschlossen worden sind und sogar von Kommunen, in denen die Geburtskliniken geschlossen worden sind. Elke bietet für das NWGH Gründungsberatung und Gründungsworkshops an.

Das alte Gründungshandbuch aus den neunziger Jahren muss vollständig überarbeitet bzw. in großen Teilen völlig neu geschrieben werden. Die Kapitel, die sich mit der Rechtsform und der Haftung befassen, sollen rechtlich geprüft werden. Ziel der Vorstandsfrauen ist es, die Aktualisierung im Jahr 2020 fertigzustellen.

### **Geburtshäuser in Europa**

Leonie hat im November 2019 am MUNet-Kongress in Barcelona teilgenommen. MUNet (Midwifery Unit Network) ist das Europäische NW der von Hebammen geleiteten Einrichtungen. Sie schätzt ein, dass die Situation der Geburtshäuser in Deutschland im Vergleich zu vielen anderen europäischen Ländern recht gut ist. Wir brauchen daher nicht die Unterstützung durch MUNet. Allerdings sollten wir uns fragen, ob und wie wir selbst Geburtshäuser in den anderen Ländern unterstützen könnten. Aufgrund der sehr unterschiedlichen Rahmenbedingungen (Gesetzesgrundlagen, Stellung der Hebamme im Gesundheitswesen) ist das allerdings aufwändig und das europäische Netzwerk ist insgesamt gut aufgestellt und organisiert. Geleitet wird das Netzwerk vorrangig von (in England) studierten Hebammen. 2014 haben einige von ihnen einen wesentlichen Beitrag zur NICE-Guideline (National Institute for Health and Care Excellence) geleistet, aus der hervorgeht, dass Erst- und Mehrgebärende am sichersten und interventionsärmsten in Geburtshäusern gebären.

Melanie (GH Marburg) informiert, dass es in Frankreich momentan drei staatlich geförderte Geburtshaus-Pilotprojekte gibt, eins davon in Schlettstadt (Elsass). Dort ist Isabelle Mitglied im Förderverein.

<https://www.facebook.com/Manala-Maison-de-Naissance-Alsace-637536789619089>

### **Mitgliedersituation im NWGH**

Am 07.03.2020 sind 39 Geburtshäuser Mitglied im Netzwerk, 54 Hebammen sind Fördermitglied. Es gibt weitere 5 Fördermitglieder, die keine Hebammen sind. (Siehe dazu auch Grafik zur regionalen Verteilung der Geburtshäuser im Anhang zum Geschäftsbericht)

Die Mitglieder regen an, Geburtshäuser, die noch kein Mitglied des NWGH sind, zu den Netzwerktagungen einzuladen, damit sie die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit kennenlernen können. Elke weist darauf hin, dass sie immer schon alle (ihr bekannten) Geburtshäuser einlädt. Alle Kolleginnen sollen ihre Kontakte nutzen und die jeweiligen Häuser zusätzlich zur offiziellen Einladung noch persönlich einladen.

### **Finanzielle Situation des NWGH**

Das Jahr 2019 konnte mit einem Überschuss von + 10.622 Euro abgeschlossen werden. Dazu beigetragen haben der leichte Mitgliederzuwachs, der Überschuss durch die Fachtagung und die Gründungsworkshops des letzten Jahres (siehe Finanzbericht). Vor allem aber sind weniger Ausgaben angefallen, als ursprünglich geplant. Ein Teil der für 2019 geplanten Ausgaben wird im Jahr 2020 anfallen, z.B. für Rechtsberatung und Überarbeitung der Webseite.

### **3. Kassenprüfung:**

Kristin Seeland (GH Wuppertal) hat Bankunterlagen, Buchführung und Jahresauswertung kontrolliert und verliest den Prüfbericht.

**Ergebnis:** Es gibt keine Beanstandungen. **Dank an Kristin Seeland** für die Kassenprüfung.

#### 4. Entlastung des Vorstands:

Kristin Seeland stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

**Abstimmung:** Kann der Vorstand entlastet werden?

**Abstimmungsergebnis:** Der Vorstand wird einstimmig mit **16 Stimmen** entlastet.

**Glückwunsch und Dank** an die Vorstandsfrauen.

#### **Mittagspause von 12:35 – 13:25**

13:25 Weiter mit Top 2 – Es gibt keinen weiteren Diskussionsbedarf.

13:30 Sabine Kleinhofer, Karoline Luckhardt, Larissa Mock, Christiane Keuter und Alexandra Nuzzi verlassen die Tagung. Somit sind jetzt 25 Personen anwesend bzw. **14 stimmberechtigte Mitglieder**.

### **TOP 3 Planung 2020, Ausblick und Ziele 2020**

Christine Bruhn erläutert die Vorhaben für das Jahr 2020.

#### **a) Berufspolitik „Engagement für die außerklinische Geburtshilfe“:**

- Pragmatisches Verfahren zur Beantragung der Praxisanleitungs- und Weiterbildungspauschalen entwickeln
- Vorbereitung einer Verbundstruktur für Verträge zur Praxisanleitung
- Engagement für die Einrichtung einer Praxispauschale für die altständische Hebammenausbildung
- Verhandlungen zum Ergänzungsvertrag inkl. Aufnahme der „Kriterien der außerklinischen Geburtshilfe“
- Intensivere Zusammenarbeit mit QUAG und weitere Kontaktpflege mit BMG, DGHWi, DF, DeKV ...

#### **Diskussion:**

- Zu: **Praxisanleitungs- und zur Weiterbildungspauschale** => Siehe Top 4!
- Zu: **„Kriterien der außerklinischen Geburtshilfe“**  
Leonie berichtet kurz über die AG und die Verhandlung zu diesem Thema. Im vergangenen Jahr hatte Isabelle teilgenommen, seit 2020 dann zusätzlich Leonie. Die Vorstandsfrauen und Isabelle sind der Meinung, dass diese Kriterien, die sich bisher nur auf die „Geburt im häuslichen Umfeld“ beziehen, auch in den Ergänzungsvertrag für die Geburtshäuser übernommen werden sollten. Die Details zu den ausgehandelten Kriterien können erst veröffentlicht werden, wenn alle Verbände und der GKV unterschrieben haben. Sobald dies passiert ist, informieren wir über das Ergebnis.
- Zu: **QUAG**  
Die Vorstandsfrauen finden es wichtig, dass das NWGH stärker als bisher in QUAG mitarbeitet, sich mit inhaltlicher Kompetenz für die GH einbringt. Leonie appelliert an die Mitglieder, sich selbst mehr einzubringen, z.B. gezielt in Arbeitsgruppen mitzuwirken.  
Christine erklärt die Struktur von QUAG und die Zukunftsvision: QUAG soll sich als Statistisches Forum etablieren, nicht mehr zu berufspolitischen Zwecken eingesetzt werden. Deshalb ist geplant, dass die Verbände (DHV, BfHD) künftig dem Vorstand nicht mehr angehören sollen, so dass das NWGH aktuell auch kein Vorstandsmitglied werden soll.

#### **b) Laufende Projekte und Aktivitäten für Geburtshäuser:**

- Arbeitstagung / Mitgliederversammlung im November im Geburtshaus Essen
- Organisation von Fortbildungen (gemeinsam AG-Fortbildung und Akademie der Geburtshäuser)
- Vertragliche/rechtliche Klärungen zum Thema Aktenarchivierung und Thema Behandlungsvertrag
- Neue Webseite erstellen, Ziel: moderne Darstellung und Struktur als Berufsverband, inkl. Anmeldesystem für MV, Tagungen, Fortbildungen, „Wissens-Pool“ im internen Mitgliederbereich für fachliche Expertise ...
- Weitere Geburtshaus-Gründungen unterstützen
- Gründungshandbuch fertigstellen (inkl. teilweise rechtliche Prüfung)
- Weitere Mitglieder gewinnen (evtl. Schnuppermitgliedschaft)

#### Diskussion:

▪ Zu: **Tagung in Essen, 06.-07.11.2020**

Frau Prof. Müller konnte zum Thema „Plazenta“ gewonnen werden. Geplant ist wieder ein Workshop „Kollegiale Beratung“, außerdem wird ein Geburtshaus-Gründungsworkshop angeboten.

▪ Zu: **Aktenarchivierung** – rechtliche Klärung

Barbara weist darauf hin, dass die Aktenvernichtung nach bereits 10 Jahren vorab schriftlich mit den Betreuten vereinbart und dokumentiert sein muss.

Magdalena regt an, Akten der Geburtshäuser aus historischen Gründen in den Stadtarchiven zu lagern, auch das muss datenschutzrechtlich geklärt werden.

▪ Zu: **Gründungsberatung**

Nachfrage von Susanne, was wir leisten und was das kostet. Elke berichtet, dass die telefonische Beratung bisher kostenfrei erfolgt, sie bittet alle Hebammen/Gründungsinitiativen um die Mitgliedschaft im NWGH. Solange das Handbuch noch nicht fertig ist, versendet sie nur einzelne Dokumente, z.B. eine Checkliste für Trägeraufgaben. Der Halbtagesworkshop kostet bisher 400,- zzgl. Fahrt und ggf. Unterkunft.

#### **c) Vorschlag einer Schnuppermitgliedschaft für Geburtshäuser:**

- Ein Jahr Schnuppern und Kennenlernen ohne Stimmrecht
- Endet durch Kündigung oder automatischen Übergang in die ordentliche Mitgliedschaft nach einem Jahr mit allen Rechten und Pflichten
- Teilnahme an allen Veranstaltungen, Erhalt aller Informationen
- Geringerer Mitgliedsbeitrag, z.B. 2/3 = 200 Euro statt 300 Euro
- Keine Zahlung der Geburtenumlage
- Satzungsänderung wäre notwendig als Ergänzung zu § 3 Mitgliedschaft

#### Diskussion:

▪ Prinzipielle Zustimmung zum Vorschlag einer Schnuppermitgliedschaft.

Kristin schlägt vor, diese auf das Jahr 2020 zu begrenzen.

Melani schlägt vor, die Geburtshäuser zu befragen, was sie bisher an der Mitgliedschaft hindert. Alle Nichtmitglieds-Geburtshäuser sollen vom Vorstand noch einmal angeschrieben werden.

▪ Elke erläutert, welche Varianten zur **Satzungsänderung** möglich sind:

- 1) Unspezifisch „Kurzmitgliedschaft oder Sondermitgliedschaft“ verankern und dem Vorstand auferlegen, die Details jeweils zu klären
- 2) Speziell „Schnuppermitgliedschaft“ verankern mit allen dazugehörigen Details

Meinungsbild ergibt: Variante 1)

Elke beantragt, darüber abzustimmen und den Vorstand zu beauftragen:

**Antrag zur Abstimmung:** Die Mitgliederversammlung soll den Vorstand beauftragen,

- die Satzungsänderung zu Variante 1) (unspezifische Kurz-/Sondermitgliedschaft) vorzubereiten und die Satzungsänderung im Umlaufverfahren durchzuführen,
- nach erfolgter Satzungsänderung die Beitragsordnung zu verändern entsprechend des in TOP 3 Pkt. c) vorgestellten Vorschlags sowie
- die Geburtshäuser, die bisher kein Mitglied sind, anzuschreiben und ihnen die Schnuppermitgliedschaft für das Jahr 2020 anzubieten.

**Abstimmungsergebnis:** Der Antrag wird einstimmig mit **14 Stimmen** angenommen.

Der Vorstand wird beauftragt, dementsprechend alles in die Wege zu leiten. Alle notwendigen Unterlagen zur Satzungsänderung sollen bis Ende März per Mail versendet werden, die Antworten müssen per Post an die NWGH-Adresse in Bonn zurück geschickt werden.

#### **TOP 4 Thema „Praxisanleitung“ nach dem neuen HebG und der HebStPrVo**

Christine Bruhn berichtet über die intensive und gute Zusammenarbeit der Verbände untereinander und mit dem GKV in den vorbereitenden Arbeitsgruppen und anschließend in der Verhandlung. Sie ist überzeugt von dem ausgehandelten guten Ergebnis - Pauschale für die Praxisanleitung und Pauschale für die Weiterbildung zur Praxisleiterin - kann jedoch Höhe noch nicht benennen, da die Vereinbarung noch von allen Verbänden unterschrieben werden muss. Das Ergebnis wird voraussichtlich Ende März veröffentlicht werden.

##### **Diskussion:**

- Problematik der Gesetzgebungsfindung - altes vs. neues Hebammengesetz - Problem: Praxisanleitung wird nur vergütet, wenn die Studierenden nach dem neuen HebG ausgebildet werden. Wer wird dann noch die Schülerinnen der alten Hebammen-Ausbildung betreuen?  
 → *Die Hebammenverbände bemühen sich derzeit um ein gemeinsames Empfehlungsschreiben an die Verhandlungspartner des Krankenhausfinanzierungsgesetzes und versuchen auch das BMG einzubeziehen, um eine Übergangspauschale für die Praxisbegleitung der Hebammenschülerinnen zu erreichen.*

Außerdem ist die föderale Struktur im Gesundheitswesen ein altbekanntes Problem, an dem wir derzeit nichts ändern können. Und heute weiß noch niemand, wie das künftig alles umgesetzt werden wird.

→ *Die Vorstandsfrauen werden zum aktuellem Stand informieren und die ggf. entwickelten Handlungsempfehlungen weitergeben, evtl. auch um politisches Engagement der Geburtshäuser bitten.*

- Geburtshäuser werden Kooperationsverträge lt. neuer Studien-/Prüfungsverordnung mit ausbildenden Kliniken eingehen müssen. Vorsicht ist geboten, wenn der Kooperationsvertrag das GH an nur diese eine Klinik binden sollte.

→ *Wir bereiten ein Modell zur Verbundkooperation vor, damit über eine Art „Verbundvertrag“ gesichert bleibt, dass Geburtshäuser Studierende mehrerer Krankenhäuser in die praktischen Einsätze aufnehmen können und die Koordination der Einsätze samt Abrechnung gut und übersichtlich geregelt werden kann. In diesem Zusammenhang werden wir auch prüfen, ob z.B. das Netzwerk als Verein dafür Vertragspartner sein könnte.*

Hanna schildert ihr Problem mit der Handhabung der neuen HebStPrVo in Sachsen-Anhalt: Als Vertragspartnerin sollen ihr willkürlich ohne Mitspracherecht Studentinnen zugewiesen werden. Deshalb hat sie sich erst einmal nicht registrieren lassen.

Claudia schlägt vor, dass das Netzwerk „hanebüchene“ Verträge unterschiedlicher Schulen/Kliniken als Negativbeispiele sammeln soll, um zu wissen, was für Ausmaße das Ganze momentan annimmt.

→ *JA! Bitte unbedingt ans NWGH schicken!*

- Lisa fragt, wie es aussieht mit der Praxisleiterinnen-Ausbildung à 300 und den jährlichen 24 Stunden berufspädagogischer Fortbildung. Die Frage muss geklärt werden, wer diese Ausbildungen anerkennt, wer sie ausrichtet und wer das Curriculum erstellt. Bisher ist auch nicht definiert, was genau „berufspädagogisch“ beinhaltet und inwieweit eine Verknüpfung mit den bisherigen Pflichtfortbildungen der Hebammen möglich ist.

→ *Derzeit ist das Prozedere noch völlig unklar. Unser Ziel ist es, mit der neuen Akademie der Geburtshäuser Angebote für die jährlichen Fortbildungen zur Verfügung stellen zu können.*

- Allgemeiner Unmut mit der Situation. Heidi fragt, warum wir im vorseilenden Gehorsam mitmachen, anstatt die Mitarbeit zu verweigern? Elke weist darauf hin, dass wir uns da in einem Dilemma befinden. Wir können es uns berufspädagogisch nicht leisten, die Hebammen nicht auszubilden. Grundsätzlich ist es wichtig und gut, dass die außerklinische Geburtshilfe ein fester Bestandteil der Ausbildung ist und bleibt. Es wäre zu gefährlich, das aufs Spiel zu setzen. Und: Wie sonst sollen wir die jungen Kolleginnen auf die außerklinische Arbeit aufmerksam und ihnen Lust darauf machen?

Melani fragt, was alles bezahlt wird und wer das bezahlt? Es wird eine Pauschale für die Anleitung und eine für die Ausbildung zur Praxisleiterin geben, allerdings müssen die Hebammen zunächst in Vorleistung gehen.

Claudia hat beim DHV gefragt, ob es mathematisches Planungsmodell gibt und mit wie viele Studentinnen zu rechnen ist? GKV und DHV waren nicht einig, dazu ist keine Studie gelaufen. RA Hirschmüller plädiert dafür, dass alle großen Geburtshäuser „müssen“? Für all das gibt es bisher noch kein Prozedere.



Netzwerk der Geburtshäuser

- Christine erläutert, dass die Studien-/Prüfungsordnung die Möglichkeit externer Praxisanleiterinnen zulässt. Hebammen mit Interesse an Praxisanleitung können diese Leistung auch anderen Geburtshäusern anbieten. Mehrere Geburtshäuser könnten dann diese eine Praxisanleiterin beauftragen, denn die Praxisanleiterin muss „nur“ 25% der Anleitung leisten, die restlichen 75% können übers Team laufen bzw. die Studierenden laufen im Team mit.

Leonie erklärt dieses vorgesehene Modell 25% - 75%: 1:1-Betreuung der Studierenden wie gehabt; die Studierende läuft 75% im Team mit, 25% der Zeit macht die Praxisanleiterin mit der Studierenden exklusive Praxisanleitung, also übt Lerninhalte.

Christine betont, dass WIR gemeinsam Praxismodelle entwickeln müssen, die tragfähig sein können!

→ *Sobald wir mehr Klarheit über die formalen Abläufe haben, kommen wir auf euch zu, um gemeinsam mit euch das Prozedere zu entwickeln.*

→ *Dafür soll es eine AG geben. Wer wird mitarbeiten?*

Maria Mayr (GH Ansbach), Barbara Herrmann und Mandy Fabig (GH Soest) sind bereit mitzuarbeiten. Heidi wird ihre Kollegin Anne Welteke (GH Kassel) anfragen. Christine wird auf die Kolleginnen zukommen.

→ *Auf unserer Tagung im November wird das auch wieder Thema sein, all das wird uns noch eine Weile beschäftigen...*

## **TOP 5 Bericht zur Gründung der „Akademie des Netzwerks der Geburtshäuser“**

Auf der Mitgliederversammlung im Mai 2019 in Leipzig hatte der Vorstand den Auftrag erhalten, einen gemeinnützigen Verein zu gründen. Steffi, die leider an der Tagung nicht teilnehmen kann, hat eine Präsentation erstellt, die von Elke vorgestellt wird.

### **Was ist bisher passiert?**

- 23.08.2019 im GH Frankfurt: Gründung des Vereins „**Akademie des Netzwerks der Geburtshäuser**“  
Gründungsmitglieder: Dr. Christine Bruhn, Elke Dickmann-Löffler, Leonie Friedrich, Magdalena Habrik, Steffi Lippelt, Kristin Seeland, Ruth Sichermann und Julia Teckemeyer
- Erstellung und Verabschiedung der Satzung
- Eintragung ins Vereinsregister der Stadt Bonn
- Vorläufige Bescheinigung der Gemeinnützigkeit
- Erstellung eines Logos



### **Zweck und Ziele des Vereins** (Auszug aus § 2a der Satzung):

Der Verein dient dem Ziel der Fort- und Weiterbildung für Menschen, die in Geburtshäusern tätig sind und/oder interessiert sind an:

- der Gründung und Weiterentwicklung von Geburtshäusern,
- der Philosophie, dem Angebot und der Arbeitsweise von Geburtshäusern und der originären Hebammenarbeit sowie
- der Förderung der physiologischen Geburt, der hebammengeleiteten Geburtshilfe und des Familie Werdens im weitesten Sinne.

Das Vereinsziel wird u. a. durch folgende Maßnahmen verwirklicht:

- Entwickeln von Fort- und Weiterbildungskonzepten,
- Durchführen von Informations-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen,
- Durchführen oder Unterstützen von Projekten, die die physiologische Geburt, die hebammengeleitete Geburtshilfe und das Familie Werden fördern,
- Durchführen oder Unterstützen von Projekten, die eine Geburtskultur in Würde und Menschlichkeit sowie das Schaffen der Rahmenbedingungen hierfür ermöglichen,
- Allgemeine und zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit.

#### **Vorstand der Akademie** (Auszug aus § 11 der Satzung):

Der Vorstand besteht aus mindestens drei gleichberechtigten Personen, von denen eine Person dem Vorstand oder dem Beirat des „Netzwerks der Geburtshäuser“ angehören muss.

- Als Vorstandsmitglieder wurden gewählt: Steffi Lippelt (NWGH-Beirätin), Julia Teckemeyer (NWGH-Beirätin), Elke Dickmann-Löffler (NWGH-Vorstand)

#### **Aufgaben und Arbeitsschwerpunkte der Akademie:**

- Fortbildungen bundesweit anbieten
  - Effizientes Fortbildungsmanagement aufbauen
  - Fortbildungsbeauftragte finanzieren
  - Zusammenarbeit mit AG Fortbildung des NWGH
- Kooperationen eingehen mit Geburtshäusern
  - Plattform / Datenbank für alle Fortbildungen in GH
- Serviceleistungen für Geburtshäuser
  - Angebot und Vermittlung von Begleitung und Beratung (Moderation, Organisationsentwicklung, Gründungs- und Wachstumsberatung)
  - Expert\*innenpool anlegen und verwalten
- Publikationen
  - Ggf. Studien, Abschlussarbeiten, ...
- Projekte
  - Zukünftig zur Finanzierung der inhaltlichen Arbeit

**Diskussion:** Die Kolleginnen sind begeistert.

#### **Zusammenarbeit mit der AG Fortbildung des NWGH:**

Die AG Fortbildung und die Akademie werden eng zusammenarbeiten, die AG ist im Wesentlichen verantwortlich für die Inhalte der Fortbildungsangebote, die Akademie für die Organisation und Durchführung. Leonie und Magdalena stellen das Fortbildungskonzept und die geplanten Fortbildungs-Inhalte auf Flipcharts vor bzw. bitten die Teilnehmerinnen, die Flipcharts zu ergänzen (Siehe Fotoprotokoll im Anhang).

- **Fortbildungskonzept:**
  - Regelmäßige Fortbildungsangebote
  - Geburtshausrelevante Inhalte für Hebammen und Geschäftsführungen
  - Organisation durch Akademie der Geburtshäuser in Abstimmung mit der AG-Fortbildung
  - Veranstaltungsorte: Mitglieds-Geburtshäuser
  - Expert\*innen aus den eigenen Reihen
  - Teilnahmebeiträge gestaffelt: Mitglieder/Nicht-Mitglieder/Studierende
- **Fortbildungsthemen** (*Es gibt natürlich viel mehr Themen, die AG hatte eine Auswahl der aus ihrer Sicht aktuell relevanten Themen getroffen, die Reihenfolge ergibt sich aus der Bepunktung durch die Teilnehmerinnen*):
  - 1) Geburtshaus der Zukunft /Geburtshilfe der Zukunft (Generationenwechsel, Teamstrukturen, Organisationskonzepte)
  - 2) Schwangerenvorsorge mit saluto-physiologischem Ansatz
  - 3) Herausforderung Geburtshaus-Leitung (GF, organisatorische und fachliche Leitung) – Kommunikation, Austausch, rechtliche Fragen
  - 4) Nahtfortbildung
  - 5) Notfallmanagement
  - 6) Außerklinisch Geburten begleiten (auch z.B. als Startworkshop für Einsteigerinnen)
  - 7) Kommunikation im Team, mit Kooperationspartnern, als Praxisanleitung und Kollegiale Beratung
  - 8) Runder Tisch – interdisziplinärer Austausch regional





▪ **Welche Angebote fehlen noch?**

- Komplementärmedizin in der Geburtshilfe
- Plazenta
- Hygiene
- Kooperation mit Gynäkologen (Kooperationsvereinbarungen, Kommunikation ...)

→ *Teilt uns bitte eure Wünsche mit an [info@netzwerk-geburtshaeuser.de](mailto:info@netzwerk-geburtshaeuser.de) !*

▪ **Ich bin Expertin für ...**

Kristin Seeland (GH Wuppertal) – Einzel- und Teamcoaching

→ *Teilt uns bitte mit, wofür ihr selbst Expertin seid und welche Expert\*innen ihr empfehlen könnt an [info@netzwerk-geburtshaeuser.de](mailto:info@netzwerk-geburtshaeuser.de) !*

Jessica (GH Erlangen) entschließt sich spontan künftig in der AG Fortbildung mitarbeiten.

## TOP 6 Verschiedenes

- **Kooperation von Geburtshäusern** - Birgit Heidkamp schreibt im Rahmen ihres Masterstudiums „Gesundheits- und Pflegemanagement“ eine Hausarbeit zum Thema "Kooperationen von Geburtshäusern" und sucht Kontakt und Informationen. (Anfrage von B. Heidkamp im Anhang!) Abfrage, wer bereit ist zum Kontakt.

→ *Wer Informationen zu den Kooperationen liefern möchte, schreibt bitte an [birgit.heidkamp@web.de](mailto:birgit.heidkamp@web.de)*

- **Einarbeitung von Kolleginnen** - Leonie berichtet von der post-doc-Arbeit ihrer Kollegin Nancy Stone zur Einarbeitung von Kolleginnen im Geburtshaus. Auch sie sucht Kontakt und Information und bittet um Mithilfe, sie kommt noch auf uns zu.

- **Erzählcafés** - Neue Aktion: **Geburts geschichten aus dem geteilten Deutschland**. Ziel ist es, die Geburts geschichten unserer Mütter und Großmütter, gern auch der Väter und Großväter (vor 1990) zu sammeln und für die jüngere Generation zu sichern. Durch diese Geschichten soll die damals typische geburtshilfliche Situation im Westen wie im Osten deutlich gemacht und gezeigt werden, dass Geburt und Gebären immer auch von politischen Systemen und Zeitströmungen abhängt. Eure Geschichten werden am 03.10.2020 (30 Jahre Wiedervereinigung) anonym auf der Erzählcafé-Webseite veröffentlicht.

Wenn jedes Geburtshaus mit nur einer typischen Geburts geschichte aus seiner Region dazu beiträgt, ist das schon eine unglaubliche Fülle! Das Erzählcafé-Team hat dafür ein Formular entwickelt, in das die betreffende Person ihre Geschichte eintragen kann oder in das ihr diese eintragen könnt. (Formular – siehe Anhang!) Eine Verlinkung mit der Webseite des „liefernden“ Geburtshauses ist möglich.

Auch die **Anfänge der Geburtshausbewegung und der ersten Geburtshaus-Gründungen** könnten über ein Erzählcafé bzw. durch Nutzung des Geschichten-Formulars erfasst und auf diese Weise gesichert werden.

**Abgabetermin: spätestens 30.08.2020 an [mail@hebammenfuerdeutschland.de](mailto:mail@hebammenfuerdeutschland.de)**

Beratung zur Vorbereitung von (online-) Erzählcafés: Kontakt über [schmid-altringer@directbox.com](mailto:schmid-altringer@directbox.com)

- **Sternenkinderkongress** - 17.04.2020 in Verden – Der Verein „Sterneneltern Achim e.V.“ unterstützt Eltern, die Ihre Babys in der Schwangerschaft, unter der Geburt oder kurz danach verlieren. Am 17.04.2020 findet in der Stadthalle Verden der erste Kongress in Deutschland zu dieser Thematik statt. Eingeladen sind Hebammen, Geburtshelfer, Trauerbegleiter, Therapeuten, Bestatter und alle Personen/ Unternehmen/Organisationen, die sich mit der Thematik beschäftigen aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden. [www.sternenkinderkongress.com](http://www.sternenkinderkongress.com) , [verena@sternenelternachim.de](mailto:verena@sternenelternachim.de)





- **Hospitation einer Klinikärztin im GH Wuppertal:** Kristin erzählt von einer Assistenzärztin (approbierte Gynäkologin ohne leitende Funktion), die bei ihnen während einer Geburt hospitiert hat. Die Ärztin hat dadurch einen anderen Blickwinkel auf eine natürliche Geburt nehmen können und fand diese Erfahrung bereichernd. Insgesamt wurde das Angebot des Geburtshauses beim gesamten Team inkl. Chefarzt positiv aufgenommen und befürwortet. Ob weitere Hospitationen folgen, bleibt abzuwarten. Das Geburtshaus wird dieses Angebot in der jährlichen Besprechung immer wieder auffrischen.

Wenn ihr dazu weitere Fragen habt, wendet euch bitte direkt an Kristin: [gf@geburtshaus-wuppertal.de](mailto:gf@geburtshaus-wuppertal.de).

Kristin berichtet weiter, dass das GH Wuppertal mit seiner anderen Kooperationsklinik vereinbart hat, dass die GH-Hebammen an den Simulationstrainings der klinischen Hebammen und Ärzte teilnehmen können, damit alle im Notfall aufeinander eingespielt sind.

- **Nächste Tagungsorte:**

Wo sollen die Tagungen/Mitgliederversammlungen im Frühjahr und Herbst 2022 stattfinden?

Interessiert sind: GH Marburg, GH Soest, GH Erfurt ... Die Entscheidung wird im November getroffen.

Siehe dazu auch Grafik zur regionalen Verteilung der bisherigen Tagungsorte im Anhang zum Geschäftsbericht!

**Termine der Mitgliederversammlungen und Arbeitstagungen 2020 /2021:**

Freitag/Samstag, 06./07. November 2020 im Geburtshaus Essen

Freitag/Samstag, 07./08. Mai 2021 im Geburtshaus Hamburg

**Ende: 15:30 Uhr**

Bonn, 31.03.2020

F.d.R.

gez. Elke Dickmann-Löffler  
Versammlungsleiterin

gez. Magdalena Habrik  
Protokollführerin

**Anlagen:**

- Geschäfts- und Finanzbericht
- Teilnahmeliste
- Skript Workshop Aromatherapie
- Flipchart Kollegiale Beratung
- Flipchart Fortbildungsthemen
- Kurzprotokoll GF-Treffen
- Muster-Unterschriftenformular GH Wuppertal
- Anfrage zur Kooperation von Geburtshäusern
- Informationskarte zum Erzählcafé „Geburtsgeschichten“
- Word-Formular zum Aufschreiben der Geburtsgeschichten